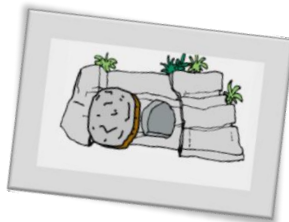


**2** Jesus und Lazarus waren gute Freunde! Warum wartet Jesus noch weitere 2 Tage, nachdem er die Nachricht vom Tode des Lazarus erfährt, um nach Bethanien zu gehen (vgl. Vers 6)?

**4** Welche Gefühle durchläuft Jesus in dieser Geschichte? Weshalb erfahren wir hier so viel über sie?



**5** Was erfahren wir über Maria und Martha und ihre Reaktionen im Verlauf des Kapitels? Wie würdest du reagieren, wenn jemand aus deiner Familie stirbt und du weißt, es hätte jemanden gegeben, der es hätte verhindern können?

**6** Welches Missverständnis gibt es zwischen Marta und Jesus (V. 23-24)? Wie antwortet Jesus darauf? Was sagt er darüber, *wer er ist*?

### GANZ PERSÖNLICH...

**7** Wir lernen in dieser Geschichte viel über absolutes Vertrauen in Gott. Wo in deinem Leben kannst du noch mehr auf Gottes Vollmacht und seine Souveränität vertrauen?

### ZUM WEITERLESEN...

*Lazarus ist nicht der Einzige den Jesus von den Toten auferweckt.*

*Lies Mk. 5, 21-24 & 35-43 + Lk. 7, 11-17!*

*Wie unterscheiden sich diese Geschichten von oben stehender?*



### Johannes 11, 1-7 + 17-45

<sup>1</sup>Lazarus aus Betanien war krank geworden – aus dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. <sup>2</sup>Maria war es, die später die Füße des Herrn mit dem kostbaren Öl übergossen und dann mit ihrem Haar getrocknet hat; deren Bruder war der erkrankte Lazarus.

<sup>3</sup>Da ließen die Schwestern Jesus mitteilen: »Herr, dein Freund ist krank.« <sup>4</sup>Als Jesus das hörte, sagte er: »Diese Krankheit führt nicht zum Tod. Sie dient dazu, die Herrlichkeit Gottes offenbar zu machen; denn durch sie wird der Sohn Gottes zu seiner Herrlichkeit gelangen.«

<sup>5</sup>Jesus liebte Marta und ihre Schwester und Lazarus. <sup>6</sup>Aber als er die Nachricht erhielt, dass Lazarus krank sei, blieb er noch zwei Tage an demselben Ort. <sup>7</sup>Erst dann sagte er zu seinen Jüngern: »Wir gehen nach Judäa zurück!« [...]

<sup>17</sup>Als Jesus nach Betanien kam, lag Lazarus schon vier Tage im Grab. <sup>18</sup>Das Dorf war keine drei Kilometer von Jerusalem entfernt, <sup>19</sup>und viele Leute aus der Stadt hatten Marta und Maria aufgesucht, um sie zu trösten.

<sup>20</sup>Als Marta hörte, dass Jesus kam, ging sie ihm entgegen vor das Dorf, aber Maria blieb im Haus. <sup>21</sup>Marta sagte zu Jesus: »Herr, wenn du hier gewesen wärst, hätte mein Bruder nicht sterben müssen. <sup>22</sup>Aber ich weiß, dass Gott dir auch jetzt keine Bitte abschlägt.«

<sup>23</sup>»Dein Bruder wird auferstehen«, sagte Jesus zu Marta. <sup>24</sup>»Ich weiß«, erwiderte sie, »er wird auf erstehen, wenn alle Toten lebendig werden, am letzten Tag.« <sup>25</sup>Jesus sagte zu ihr:

»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, <sup>26</sup>und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht. Glaubst du mir das?«

<sup>27</sup>Sie antwortete: »Ja, Herr, ich glaube, dass du der versprochene Retter bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.«



<sup>28</sup> Nach diesen Worten ging Marta zu ihrer Schwester zurück, nahm sie beiseite und sagte zu ihr: »Unser Lehrer ist hier und will dich sehen!« <sup>29</sup> Als Maria das hörte, stand sie schnell auf und lief zu ihm hinaus.

<sup>30</sup> Jesus selbst war noch nicht in das Dorf hineingegangen. Er war immer noch an der Stelle, wo Marta ihn getroffen hatte. <sup>31</sup> Die Leute aus Jerusalem, die bei Maria im Haus waren, um sie zu trösten, sahen, wie sie aufsprang und hinauseilte. Sie meinten, Maria wolle zum Grab gehen, um dort zu weinen, und folgten ihr. <sup>32</sup> Als Maria zu Jesus kam und ihn sah, warf sie sich vor ihm nieder. »Herr, wenn du hier gewesen wärst, hätte mein Bruder nicht sterben müssen«, sagte sie zu ihm.

<sup>33</sup> Jesus sah sie weinen; auch die Leute, die mit ihr gekommen waren, weinten. Da wurde er zornig und war sehr erregt. <sup>34</sup> »Wo habt ihr ihn hingelegt?«, fragte er.

»Komm und sieh es selbst, Herr!«, sagten sie.

<sup>35</sup> Jesus fing an zu weinen. <sup>36</sup> Da sagten die Leute: »Er muss ihn sehr geliebt haben!« <sup>37</sup> Aber einige meinten: »Den Blinden hat er sehend gemacht. Hätte er nicht verhindern können, dass Lazarus stirbt?«

<sup>38</sup> Aufs Neue wurde Jesus zornig. Er ging zum Grab. Es bestand aus einer Höhle, deren Zugang mit einem Stein verschlossen war.

<sup>39</sup> »Nehmt den Stein weg!«, befahl er.

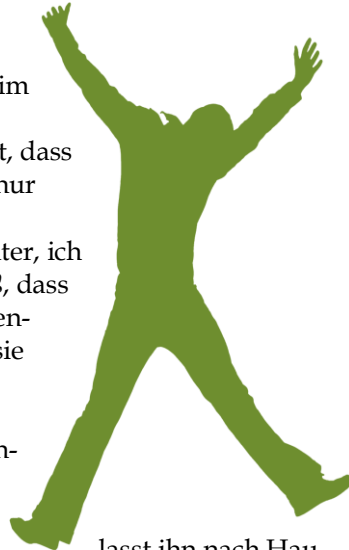
Marta, die Schwester des Toten, wandte ein: »Herr, der Geruch! Er liegt doch schon vier Tage im Grab.«

<sup>40</sup> Jesus sagte zu ihr: »Ich habe dir doch gesagt, dass du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst, wenn du nur Glauben hast.« <sup>41</sup> Da nahmen sie den Stein weg.

Jesus blickte zum Himmel auf und sagte: »Vater, ich danke dir, dass du meine Bitte erfüllst. <sup>42</sup> Ich weiß, dass du mich immer erhörst. Aber wegen der Menschenmenge, die hier steht, spreche ich es aus – damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.«

<sup>43</sup> Nach diesen Worten rief er laut: »Lazarus, komm heraus!« <sup>44</sup> Der Tote kam heraus; seine Hände und Füße waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Tuch verhüllt.

Jesus sagte: »Nehmt ihm das alles ab und lasst ihn nach Hause gehen!« <sup>45</sup> Viele Leute aus der Stadt, die zu Maria gekommen waren und s miterlebt hatten, kamen zum Glauben an Jesus.



## ZAHLEN

*Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Männern in Deutschland lag 2007 bei 77, 1 Jahren und bei den Frauen bei 82, 4 Jahren. Tendenz steigend.*

*Zum Vergleich: Die niedrigste Lebenserwartung haben die beiden Länder Mosambik und Lesotho. Dort liegt sie zwischen 41, 7 und 42, 8 Jahren.*

*(Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de))*

## ZITAT

*„Das Leben endet immer tödlich.“*

*(Quelle unbekannt)*

## FRAGEN:



Glaubst du, dass Jesus wirklich die Macht hatte bzw. sie immernoch hat, Tote wieder zum Leben zu erwecken?



Welche Gedanken kommen in dir hoch, wenn du von einer „Auferweckung von den Toten hörst bzw. liest? Warum?